

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	139 (2013)
Heft:	6
Rubrik:	Flora&Fauna : gut gelagert, frisch gecastet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heidi Klum

Das alternde Model feierte am 1. Juni den 40. Geburtstag. Sie selbst hat damit kein Problem: «Sie werde 40 und sehe auch so aus», sagte Klum. Dass auch wirklich alles an ihr 40 wird, hat sie zuletzt wieder an den Oscars bewiesen, wo ihre beiden Kollegen Hans und Franz ordentlich Auslauf hatten. Im Gegensatz zu Heidi, die immer nach Höherem strebt, zog es die beiden exponierten Begleiter eher Richtung Erdboden.

Lovelyn Enebechi

Der Name sagt Ihnen nichts? Das ist nicht etwa eine blumige Duftkerzenmarke, sondern die neuste Siegerin aus der Modelfabrik «Germanys Next Topmodel». Soeben wurde die erst 16-Jährige zur Gewinnerin der achten Staffel gekürt. Bevor sie wieder in der Versenkung verschwindet, stehen ihr nun



ein paar spannende Wochen bevor. Und das geht dann in etwa so: 1. Schule schmeissen – 2. Von einem Presstermin zum nächsten geschubst werden – 3. Mit dem Freund Schluss machen – 4. Red-Carpet-Auftritte bei Schokolade-, Shampoo- oder Tampon-Präsentationen – 5. Erster Fussballer-Freund – 6. Trennung vom ersten Fussballer-Freund – 7. «Was macht eigentlich?»-Reportage in der *Bild*-Zeitung. Sollte sie irgendwann dazwischen auf Boris Becker treffen, käme noch «Sex-Affäre» mit auf die Liste.

Beatrice Egli

Deutschland hat einen Superstar gesucht und diesen im Schweizer Schlager-Schätzchen Beatrice Egli gefunden. Schlager sei absolut im Trend, sagte die Heile-Welt-Prophetin aus Pfäffikon. Die Welt ist ja wirklich grausam genug. Das musste Egli nach ihrem Sieg schnurstracks selbst erfahren. Wer Erfolge feiert, hat viele Neider. Einer davon ist die Eurovision-Oma Lys Assia. Diese sagte öffentlich, es sei Eglis Schuld gewesen, dass

sie 2007 am Grand Prix der Volksmusik gefloppt seien. Egli sei schlicht zu fett und zu unprofessionell gewesen. Tempi passati. Mentor Dieter Bohlen zumindest haben die Schnulzen von Egli wohl beflügelt. Soll doch seine Freundin Carina deutschen Medien zufolge wieder schwanger sein.

Madeline von Schweden

In Schweden wird wieder einmal eine royale Hochzeit gefeiert. Prinzessin Madde heiratet den bürgerlichen Chris o' Neill – bereits ihre zweite Verlobung. Die erste wurde gelöst, nachdem ihr Ex fremdgegangen war. Ein Kind von Traurigkeit ist aber auch der Zukünftige nicht. Er sei früher ein echter Casanova gewesen. Es heisst ja, dass sich Frauen oft einen ähnlichen Charakter wie der des eigenen Vaters suchen. Wir wünschen dem frisch vermählten Paar somit alles Gute und hoffen, dass sie die kommenden gemeinsamen Monate in vollen Zügen geniessen werden.

Zwei weniger**Der Tag, als Jen Aniston um Angelinas Brüste weinte**

ROLAND SCHÄFLI

Jennifer Anistons Verlobter: «Jen! Hast du's schon gelesen?»

Jennifer Aniston: «Das Script von Spielberg? Weisst du, ich glaube nicht, dass ich an diesem Punkt meiner Karriere eine dramatische Rolle spielen möchte – dazu bin ich viel zu lustig! Eine Frohnatur! Meine Fans sehen mich als ulkiges Mädchen!»

Jens Verlobter: «Nicht das Script – die News! Angelina Jo...»

Jen: «Ich habe dir verboten, diesen Namen je in den Mund zu nehmen!»

Jens Verlobter: «Okay, ich sage in Initialen: AJ hat sich die Brüste abnehmen lassen! Die ganzen Nachrichten sind voll davon!»

Jennifer: «Was meinst du mit abnehmen? Der nimmt man doch nichts ab. Keine dramatische Rolle, die sie je gespielt hat, haben die Kritiker ihr abgenommen.»

Jens Verlobter: «Sie hat sich die Brüste abnehmen lassen!»

Jen: «Jetzt ohne Scheiss? Ich meine, ohne Brüste? Das nehm ich dir nicht ab.»

Verlobter: «Was für ein PR-Coup! Sie kriegt dafür die besten Kritiken ihrer Karriere!»

Jen: «O Gott. Um da gleichziehen zu können, müsste ich mich in Afghanistan beschneiden lassen ... diese Kuh! Sie hat mir schon den Mann abgenommen! Und jetzt noch die Brüste!»

Jens Verlobter: «Sicher kriegt sie Implantate, dann liegt ihr wieder Brust an Brust.»

Jen: «Pah! Und welches Implantat hab ich als Ersatz für Brad Pitt gekriegt? Dich, du Pfeife! Du bist so unbekannt, dass die sogar in diesem Sketch nicht mal deinen Namen schreiben, sondern nur Jens Verlobter!»

Jens Verlobter: «Wenn Spielberg dich so sehen würde, er würde dir die dramatische Rolle sofort geben.»

Jen: «Ich muss sofort was Humanitäres tun.»

Jens Verlobter: «Rette den Titlisgletscher! Der ist vom Aussterben bedroht!»

Jen: «Wen juckts? Weniger Gletscher gleich weniger Gletscherspalten, in die man fallen kann, oder?»

Jens Verlobter: «Nicht doch, Jen! Da verschwindet ein Stück Schweiz sogar noch schneller als die Glaubwürdigkeit der Schweizer Banken. Es heisst, in Engelberg

verschwinde der Schnee noch schneller als an der Zürcher Goldküste.»

Jen: «Perfekt! Der muss gerettet werden. Veranlass sofort eine Überweisung von, sagen wir, einer Million Eiswürfel.»

Jens Verlobter: «Engelberg Tourismus will den Gletscher beschneien lassen.»

Jen: «Sehr gut. Meine offizielle Haltung dazu ist, dass, hmmm, Beschneidung hygienisch und gesund für Knaben ist!»

Jens Verlobter: «Nicht doch Beschneidung, Beschneidung! Die beschneien den Titlis.»

Jen: «Gott, jetzt sind wir wieder bei der Beschneidung und bei Titten. Diese Kuh, wie ich sie dafür hasse!»

Jens Verlobter: «Leider ist das Wetter in der Schweiz so mies, dass der Gletscher wieder wächst.»

Jen: «Ach, lass uns doch lieber ein Baby machen, das bringt eh mehr Publicity, wenn meine Brüste während der Schwangerschaft anschwellen. Mein erstes Kind! Wie viele hat Angeli – ich meine, die andere?»

Jens Verlobter: «Etwa ein Dutzend.»

Jen: «Wie ich sie hasse!»